

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 42.

Sonntag, den 26. Mai 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 25. Mai.

Zum Pfingstfest. Das Fest des heiligen Geistes steht wieder einmal vor der Tür. Wie vor fast zwei Jahrtausenden die Anhänger der Lehre Jesu am Tage des Pfingstfestes die Weihe des heiligen Geistes erhielten, so strömt noch heute alljährlich der eigene Zauber des Pfingstfestes selbst in verhärtete Herzen. Die goldige Maienpracht der Natur, der Lenzespracht sonntäglich geschmückter Fluren, das geheimnisvolle Weben des Frühlings in Wald und Feld, alles das verfehlt seine Wirkung auf das Menschengemüt nicht. Wie eine Offenbarung der Liebe, Güte und Allmacht des Schöpfers wirkt gerade diese Feier, und wer sich ihrem tiefgehenden Einflusse entziehen könnte, täte besser, auf die Bürde eines Lebens zu verzichten, das ihm unter solchen Umständen zur Qual sein müßte. — — — Frühling, das ist die Lösung der Pfingsttage. Frühling auch im Menschenherzen, und wenn es sonst noch so selten von einem Strahle erwärmender Sonne getroffen worden. Und wer es gut meint mit der Menschheit und ihren letzten ewigen Zielen, der knüpft vielleicht an die Pfingsttage noch die Hoffnung: Frühling auch im Reiche der Völker. Noch zerfleischen sich alljährlich Duzende von Nationen in einem aus Rassevorurteilen und Herrschaftsgelüsten geborenen Bruderzwist. Möchte die Mahnung, die der Vater im Himmel selbst uns durch das Pfingstfest gab, auch an diesen geschichtlichen Fragen nicht unbemerkt vorübergehen. Ein Völkerfrühling aller Kulturnationen, ohne trennende Zwistigkeiten aber voll edler gemeinsamer Ziele — eine herrlichere Pfingstfeier könnte der Christenheit nie und nimmer beschieden sein. Leider ist es noch weit bis dahin, und wir müssen uns darauf beschränken, im Rahmen des Erreichbaren bescheidene Wünsche zu äußern. Und so wünschen wir allen Leserinnen und Lesern, daß die zum Feste gehegten Erwartungen allen im vollsten Maße erfüllt werden möchten. Prächtiges Pfingstwetter wünschen wir, voll Sonnenglanz und warmer, belebender Witterung, glückliche, freudige Feststimmung wünschen wir allen und schließen in der Hoffnung auf einen zufriedenstellenden Verlauf der Feiertage mit einem kräftigen, fernigen „Fröhliche Pfingsten“.

* — Herr Kaufmann Hirsch Levisohn und Frau feierten gestern ihr 25jähriges Ehejubiläum. Verwandte, gute Freunde und getreue Nachbarn nahmen frohen Anteil an der Silberhochzeit.

|| — Billig und schlecht, von Schönheit und Kunst keine Spur, das war die Parole der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Erst in den letzten Jahrzehnten, mit der Hebung des Wohlstandes, ist man in Deutschland anderer Ansicht geworden. Namentlich gilt dies vom Bau der Häuser und ihren Einrichtungen. Häuser aus vergangenen Jahrhunderten, von architektonischer Schönheit, die sich zu uns herüber gerettet hatten, wurden „modernisiert“, übertüncht und eintönig glatt verputzt. — Nebenbei sei bemerkt, daß man in letzter Zeit hierzulande die Häuser mit Schindeln behängt, glücklicherweise nur vereinzelt, und schreitet gegen diese Unsitte die Behörde energisch ein. — Einen derartigen Verputz hatte bisher das Haus des Kaufmanns L. Spangenthal in der Obergasse. Jetzt wurde er entfernt und hervortrat die schöne Front unseres hessisch-thüringischen Fachwerkhäuses. Das gesunde, starke Eichenholz hat unter dem schädlichen Verputz fast gar nicht gelitten. Dies Haus (1638 erbaut) im alten, schönen Stil herzurichten und zu einer Fierde der Straße zu machen, ist dem Malermeister H. Kohl hier wohl gelungen.

Pfingsten.

Hört ihr das zauberhafte Klingen,
Das fernher durch die Fluren schallt?
Hört ihr das Summen und das Singen
In Hag und Hain, in Feld und Wald?
Der König Lenz hat übernommen
Die Herrschaft nun in der Natur,
Und freudig jauchzt ihm ein Willkommen
Entgegen jede Kreatur.

Die Vögel singen in dem Walde
Ein tausendstimmig Jubellied,
Und durch die blumenprächt'ge Halde
Ein süß balsamisch Dufte zieht,
Mit reichem blühenden Geäste
Hat längst der Obstbaum sich geschmückt
Zum Pfingstfest, seinem schönen Feste,
Mit dem uns König Lenz beglückt.

Das lichte Grün der Birkenreiser,
Es ziert zum Fest des Menschen Dach;
O zieret nicht nur eure Häuser,
Schaut auch in euren Herzen nach:
Laßt daraus allen Haß entschwinden,
Den Neid, die Mißgunst d'raus verweist,
Daß dort kann eine Stätte finden
Des schönen Pfingstfestes heil'ger Geist.

Femmerschen Hause, welches zurzeit von Herrn Pfarrer G. bewohnt wird, eine Art Bombe geworfen, welche glücklicherweise keinen größeren Schaden verursachte. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Schnellrode. Ein hiesiger Einwohner machte seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich auf dem Boden erhängte. Was den nüchternen und fleißigen Mann in den Tod getrieben, ist nicht bekannt.

Cassel. Zu wüsten Ausschreitungen ist es in der Nacht zum Mittwoch in einer in der unteren Hohentorstraße gelegenen Wirtschaft gekommen, wobei der Gastwirt Sch. sowie ein Gast, der Handelsmann Weinsberg, lebensgefährlich verletzt wurden.

— Ein Hauptgewinn von 10000 Mk. ist auf ein Los der preußischen Klassenlotterie, welches eine Anzahl Aufsichtsbeamten einer hiesigen Strafanstalt schon gemeinschaftlich seit langen Jahren spielen, dieser Tage gefallen. Jeder der Beamten erhält den zehnten Teil des Gewinnes, also nach Abzug der üblichen Prozente für die Lotteriekasse etwas über 800 Mark. Den betreffenden, vom Glück begünstigten Familien ist dadurch eine unverhoffte Pfingstfreude zuteil geworden.

Frankfurt a. M. Der hiesige amerikanische Generalkonsul Frank D. Hill stürzte im Hotel vom dritten Stockwerk über das Geländer des Treppenhauses und erlitt eine schwere Schädelverletzung, die seinen Tod herbeiführte.

Cassel. Nach Verübung umfangreicher Unterschlagungen flüchtig geworden ist der Prokurist der Aktien-Gesellschaft Futespinnerei und -Weberei in Cassel, Kroher. Die Höhe der veruntreuten Summe steht noch nicht fest, doch glaubt man, daß es sich um erhebliche Beträge handelt. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die Verfolgung des Flüchtlings angeordnet. Kroher, der im Alter von 40 Jahren steht, war seit vier Tagen dem Geschäft ferngeblieben.

Hanau. Am Freitag früh 4 Uhr brach im Dachstuhl des königlichen Gymnasiums aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus, daß sich schnell ausbreitete und in kurzer Zeit das Gebäude bis auf das Erdgeschos einäscherte. Das Gebäude war 300 Jahre alt. Ein wertvoller Flügel, der ein Geschenk der Stadt Hanau zum 300jährigen Bestehen der Anstalt darstellte, ist mit verbrannt. Die wertvolle Bibliothek konnte gerettet werden.

Biesbaden. Großes Aufsehen erregt hier die Entführung der 15jährigen Tochter des in Biersstadt wohnhaften wohlhabenden Wagnermeister Wäcker durch den 22jährigen Schreinermeister Oud.

geschäft angestellt waren. R. ist verheiratet und Vater eines 4jährigen Kindes. Die Staatsanwaltschaft hat die Sache übernommen.

Vermischtes.

* Das alte Bank- und Wechselgeschäft Lilienthal u. Co. in Berlin ist zusammengebrochen. Bankier Lilienthal, der alleinige Inhaber der Firma, hatte sich weit über seine Verhältnisse hinaus in Spekulationen eingelassen. Er ist seit Mittwoch verschwunden.

* Mittwoch Nacht erschoss der Kutscher Schmel in Rattowitz nach einem Streit seine Ehefrau, die Mutter von sieben Kindern, und versuchte dann sich selbst zu erschießen, indem er sich zwei Kugeln in den Mund jagte, die aber nur die Augen verletzten. Schmel, der dem Trunke ergeben ist, unterhielt ein Liebesverhältnis, während die Frau für den Unterhalt der Familie sorgen mußte.

* Dem Soldaten Henker vom 117. Infanterie-Regiment wurde vom Obervermundschaftsgericht mitgeteilt, daß ein Onkel H.'s in Südamerika gestorben sei und 125 Millionen hinterlassen habe, die sich auf 25 Erben verteilen. Auf den Soldaten entfallen davon 6 Millionen.

* Ein Kurpfuscher, der sich Dr. Macaura nannte, ist, nachdem er Millionen mit seinen Schwindeleien verdient, in Paris festgenommen worden.

* Der im 53. Lebensjahr stehende Bürgermeister Paul Bloegen aus Löbau wurde auf der Chaussee von einem Privatautomobil aus Görlitz überfahren und getötet.

* Der Kassenbote der American-Express-Kompagnie in Berlin Max Gaase unterschlug 100 000 Mark und flüchtete damit.

Neueste Nachrichten.

Potsdam, 24. Mai. Hier verunglückte der Aeroplan des Prinzen Friedrich Siegesmund von Preußen. Der Ingenieur wurde schwer verletzt. Das Automobil des Prinzen überfuhr später noch einen Radfahrer.

Kopenhagen, 24. Mai. In Roestilde fand in Gegenwart zahlreicher fremder Fürstlichkeiten, darunter das deutsche Kronprinzenpaar, die Beisetzung des Königs Friedrich VIII. von Dänemark statt.

Budapest, 24. Mai. Aus Anlaß des Generalstreiks kam es gestern und heute mehrfach zu Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und Polizei und Militär. Die Polizei war der Menge gegenüber machtlos und wurde zurückgeworfen. Die ganze Budapester Garnison wurde mobilisiert. An den Demonstrationen beteiligten sich auch Schüler und Lehrlinge, die mit Revolvern bewaffnet waren. Nach amtlichen Berichten sind bisher 6 Personen getötet und 136 schwer verletzt worden, während 100 leicht verletzt und 300 verhaftet wurden.

London, 24. Mai. Gestern begann ein allgemeiner Dockarbeiterstreik. In den Markthallen herrscht sinnlose Bestürzung. Die Führer der Streikenden erklärten, daß der Generalstreik zweifellos mehrere Wochen dauern würde. Die Reeder erklären die Forderungen der Arbeiter für unannehmbar. Die Zahl der Streikenden wird auf 500 000 geschätzt.

Eine delikate Spargelsuppe. Für je 2—3 Teller Spargelsuppe zerdrückt man einen Würfel von Maggi's Königin-Suppe recht fein, rührt die Masse mit der vorhandenen Spargelbrühe glatt und läßt unter Umrühren 15 Minuten kochen. Zu beachten ist nur, daß die Spargelbrühe gar nicht oder nur schwach gesalzen sein darf.

Wetterbericht.

Am 26. Mai. Zeitweise heiter, wolkig, etwas kühler, noch Regenschauern.
Am 27. Mai. Heiter und wolkig, Nacht kühler, Tag mäßig.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Mai 1912.

(1. Pfingsttag.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Heiliges Abendmahl, Kollekte.)

Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.

Vorm. 1/2 8 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Heiliges Abendmahl, Kollekte.)

Schnellrode.

Vorm. 8 Uhr. Pfarrer Schönwald.

(Heiliges Abendmahl, Kollekte.)

(2. Pfingsttag.)

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Kollekte.)

Öffentliche

Stadtverordneten-Sitzung

am Mittwoch, den 29. d. Mts.,
nachmittags um 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eingabe Jenner betr. Weiterbenutzung der Sandgrube in der Weieröde.
2. Anfrage des Hochbauamtes vom 6. Mai 1912 betr. Abgabe eines Stückes Stadtmauer.
3. Eingabe der Rechnung Dr. Israel für für Armenbehandlung in den Jahren 1906 bis 1911.
4. Verf. Kgl. Reg. B. v. 23. 4. 12. J. Nr. 539.
5. Vorlage der Verf. d. Herrn Reg.-Präf. vom 1. 5. 12 A. IV. 1228.
6. Vorlage der Stadtfassen-Rechnung 1910.

Spangenberg, den 23. Mai 1912.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

D. Mohr.

Das Heugras

in meinem Garten werde ich am **Diens-**
tag, den 28. Mai, nachm. 6 Uhr
zum sofortigen Abmähen öffentlich
meistbietend verkaufen.

Bürgermeister **Bender.**

Grabeinfassungen und Denkmäler

in großer Auswahl und allen
Preislagen stets am Lager.

Reflektanten ladet zur Besich-
tigung ein

Waldemar Heberer

Spangenberg.

Die Verlobung meiner Tochter
Karola mit Herrn **Georg Copp**,
Oberjäger im Garde-Jäger-
Bataillon, beehre ich mich hier-
mit anzuzeigen.

Forsth. Pfieffe, Pfingsten 1912.

Karl Günther,
Kgl. Förster.

Karola Günther
Georg Copp

Verlobte

Forsth. Pfieffe. Potsdam.

Elegante Neuheiten fertiger Blusen

schwarz

weiss

farbig

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

H. Levisohn.

Danksagung.

Für alle Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes,
Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir allen herz-
lichen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer
Schönwald für seine trostreiche Rede am Grabe, dem hie-
sigen Kriegerverein für das Ehrengleit und dem 2. Pom-
merschen Grenadierregiment Nr. 9 zu Stargard für die
Kranzspenden und die Deputation beim Begräbnis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Friedrich Bertram

Hotel zum „Goldenen Löwen“.

Spangenberg, 25. Mai 1912.

Messinghäuser Düngerkalk
in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritslar.

Pfingstkarten bei **K. Thomas**

Schröders Garten, Spangenberg.

Am 2. Pfingsttage von nachmittags 3 Uhr ab

Grosses öffentl. Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Heinz.

Gewichte.

Nach neuer Vorschrift geacht.

Gewichte

eiserne, geacht.

100 gr	200 gr	1/2 kg	1 kg	2 kg	5 kg
45 Pf.	55 Pf.	65 Pf.	80 Pf.	100 Pf.	175 Pf.

Neu!

Gewichte

messing, geacht.

125 gr	250 gr
100 Pf.	150 Pf.

Neu!

M. J. Spangenthal Ww.



ca. 250 neue und ein
grosser Posten
gebrauchte Fahrräder
stets auf Lager

Laufdecken	von M. 3-12.00	Gesp. Vorderrad	von M. 3.50 an
Luftschläuche	„ „ 1.80-6.00	„ Hinterrad	„ „ 3.50 „
Sättel	„ „ 2.00 an	„ Hinterrad m.	„ „ „
Laternen	„ „ 0.95 „	Freilauf u. Rück-	trittsbremse
Teleskoppumpen	„ „ 0.75 „	„ „	„ „ 12.75 „
3teilig	„ „ 0.75 „	Schmutzfänger,	
Fußpumpen, krft.	„ „ 0.85 „	hochfein email. m.	
Trillerglocken	„ „ 0.35 „	vern. Streben	„ „ 0.75 „
Schraubenschlüssel		Emaillack, prima	
(Engländer)	„ „ 0.35 „	früh. 50 Pf., jetzt	„ „ 0.35 „
Rennhaken, Pr.	„ „ 0.20 „	Hosenstege, früher	
Griffe, Pr.	„ „ 0.20 „	30 Pf., jetzt Paar	„ „ 0.15 „
Acetylen-Brenn.	„ „ 0.08 „	5 Paar Hosenspanng.	„ „ 0.10 „

Fahrradschlösser und sämtliche
Zubehörteile billigst und gut.

Neu! Torpedo-Naben Neu!

mit 4 Übersetzungen, Freilauf und Rücktrittsbremse.

:: :: Reparaturen aller Marken in eigener Werkstatt. :: ::

Neu-Emallieren von Fahrrädern innerhalb 12 Stunden.

Th. Fiebig, Cassel

Leipziger Strasse 7. Grösstes Fahrradhaus am Platze. Fernspr. 4397.

Tüchtige Wiederverkäufer gesucht.

Persil
wäscht
selbsttätig
und
müheless!

Bestes selbsttätiges
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-

Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Kreisarbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstrasse 107. Fernruf 13.

Offene Stellen: 4 Mädchen für

4 jg. Pferdeknechte, 2 verh. Pferde-

knechte mit g. Zeugn., 1 Stellmacher,

1 jg. Bäcker, 2 tücht. Tischler (Bau

u. Möbel), 2 jg. Maler, 1 Installa-

teur, gelernter Radfahrer f. Brauerei

u. Malzfab., 1 Blechschmied od. Schloß-

fer für Blechschmiedearbeit.

Näheres beim Arbeitsnachweis.

Turn- **Froher**
Verein **Mut**

Am Montag, den 27. Mai 1912

2. Pfingstfeiertag

von abends 8 Uhr an

Tanzkränzchen

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

Am 2. Pfingsttage

von morgens 10 Uhr ab bleibt
mein Geschäft geschlossen.

Georg Schaub, Friseur.

Wegen Umzug gebe noch

400 Herzsteine

zum billigsten Preise ab

Christian Enkeroth.

Zur Vertilgung
des Ungeziefers auf
dem Saferfeld

18% Superphosphat 18%

kräftigt die Saat
fördert das Wachstum
Sack 7.50 Mk.

M. J. Spangenthal Ww.

So Gott will findet am 2. Pfingst-
feiertag, mittags 2 1/2 Uhr im Garten
des Herrn Joh. Heiwig zu Kalten-
bach ein

Missionsfest

statt. Als Redner haben u. a. zuge-
sagt Herr Prediger A. Jung-Heine-
bach. Auch werden auswärtige Po-
saunenchor, gemischter Chor u. Männer-
gesangverein durch Musik- u. Gesang-
vorträge mitwirken. Jedermann ist
herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Oswald Eberhardt

Zimmergeschäft u. Dampf sägewerk

Elbersdorf

empfehlte sich zu allen in dies Fach
schlagenden Arbeiten, sowie zum Schnei-
den von Kantholz, Stollen, Latten u.
Brennholz zu den billigsten Preisen zu
jedem Tageszeit